

Inhaltverzeichnis

PIERRE BÉHAR	
Vorwort	7
JEANNE BENAY	
Privates und kollektives Glück im Wiener Volkstheater: von Schikaneder bis Kaiser	9
JEAN-MARIE WINKLER	
Der resignierte Menschenfeind. Betrachtungen zu Carl Meisls <i>Der Esel des Timon</i> (1820) und Shakespeares <i>The life of Tymon of Athens</i> (1608)	39
EVA REICHMANN	
Vom Schicksal zum Zufall – Der Wandel des Glücksbegriffes im Wiener Vorstadttheater bei Johann Nepomuk Nestroy	57
LÁSZLÓ TARNÓI	
Glück und Unglück in der k.k. Monarchie um 1800 unter dem Aspekt der deutschsprachigen Ungarn	73
WERNER MICHLER	
Das Glück, der Staat und die Tugend. Zur Problematik literarischer Utopie in der Gründerzeit	99
ANKE-MARIE LOHMEIER	
Der Gott in der Gießkanne. Hofmannsthal und die Moderne	129
EMANUELA VERONICA FANELLI	
„La beauté est une promesse de bonheur“ oder von der Art, „in Schönheit glücklich zu sein“. Hugo von Hofmannsthals Weg zum Glück	145

ROSMARIE ZELLER

Systeme des Glücks und Gleichgewichts oder
wie Gott Kakanien den Kredit entzog 167

ROXANNA NUBERT

Der moderne österreichische Roman als Spielfeld
reiner Möglichkeit – Unter Berücksichtigung von
Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* 179

BILGE ERTUĞRUL

Glück und Unglück in den Prosatexten
von Ingeborg Bachmann und in den Filmen
von Michael Haneke 207

KONSTANZE FLIEDL

✓ Ohne Lust und Liebe. Zu Texten von Elfriede Jelinek
und Marlene Streeruwitz 221

DANIELA BARTENS

Vom Glanz des „noch Nicht“ zur Ästhetik des „Jetzt“.
Über den Glücksbegriff im Werk Peter Roseis 239

GÁBOR KEREKES

„Das Glück ist in allen und in keinem wie das Unglück.“
Glück und Unglück bei Thomas Bernhard 257

DIRK VON PETERSDORFF

Spaßmacher und Ernstmacher 275